VOLKSZEITUNG DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2022 Schärding | 11

Pramoleum: "Wir haben durchaus Respekt vor der anstehenden Zeit"

Geschäftsführer Alois Selker spricht über aktuelle Herausforderungen und seinen Blog

VON VALENTIN BERGHAMMER

SIGHARTING. Vor zwölf Jahren haben sich fünf Landwirte aus dem Bezirk Schärding zusammengeschlossen, um mit "Pramoleum" ein regionales Kürbiskernöl auf den heimischen Markt zu bringen. Mittlerweile hat sich das Unternehmen mit Sitz in Sigharting in der Region und darüber hinaus etabliert.

■OÖN: Herr Selker, der Kürbis hat Hochsaison. Nicht nur kulinarisch sondern auch im Dekorationsregal. Was halten Sie davon? Alois Selker: Ich bin kein Halloween-Fanat, wenn Sie darauf anspielen wollen (lacht). Aber ich bin natürlich auch kein Gegner davon. Ich kann dem Kürbisschnitzen durchaus etwas Positives abgewinnen, weil dadurch ja auch nichts verschwendet wird. Zum einen, weil die Kürbisschale sowieso nicht verzehrfähig ist und zum anderen, weil es meist Zierkürbisse sind, die ja sowieso nur für Dekorationszwecke gedacht sind.

Inwieweit spiegelt sich die Kürbiszeit auch in den Umsatzzahlen bei Pramoleum wider?

Herbst ist Kürbiszeit. Das vierte Quartal ist immer das umsatzstärkste. Da erwirtschaften wir rund 60 Prozent des Jahresumsatzes. Aber die Nachfrage variiert immer sehr, manchmal ist der September bereits der umsatzstärkste Monat, manchmal der Oktober.

Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Geschäft?

Natürlich gehen die aktuellen Herausforderungen auch an uns

ENGELHARTSZELL. Das Land Oberös-



Das Pramoleum-Team freut sich: Der Kürbis hat aktuell Hochsaison. Foto: Pramoleum

nicht spurlos vorüber. Wir haben durchaus Respekt vor der anstehenden Zeit, weil wir mit Produkten am Markt sind, die nicht zu jenen des täglichen Bedarfs zählen. Hinzu kommt, dass auch die Kaufbereitschaft der Menschen aktuell sinkt.

Während der Corona-Lockdowns hatte man das Gefühl, dass die Regionalität wieder an Bedeutung gewinnt. Was ist davon geblieben?

Die Regionalität hat durch Corona sicher einen Hype erlebt, aber es war klar, dass der nicht bleibt. Ich



"Ich will einfach versuchen, Sachen in anderes Licht zu rücken. Wir Menschen sind verleitet, nur eine Sichtweise zu haben."

Alois Selker,

Pramoleum-Geschäftsführer über seinen persönlichen Blog

habe bereits zu dieser Zeit gesagt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Die Wirtschaft ist wie ein Wellengang: Mal geht es rauf, mal geht es runter. Aktuell werden Unternehmen, die auf Regionalität setzen, etwas durchgerüttelt. Mittelfristig werden aber regionale Produkte immer eine Bedeutung haben.

Sie haben sich diesem Thema auch in Ihrem Blog gewidmet, den Sie in unregelmäßigen Abständen auf der Firmenwebsite veröffentlichen. Wie ist diese Idee entstanden?

Als kleines Unternehmen, mit einer schmalen Personalstruktur, ist es wichtig, etwas für die Bewusstseinsbildung zu tun – um unsere Produkte und unsere Philosophie zu verkaufen. Ich hatte anfangs einfach das Bedürfnis, zu bestimmten Themen Stellung beziehen, wenn mir etwas unter den Nägeln brennt.

Wie kommen Sie auf die verschiedenen Themen?

Meistens sitze ich am Schreibtisch und plötzlich schlägt einfach eines auf. Dann schreibe ich meine Sicht der Dinge dazu auf. Ich habe da keinen Plan, muss ich gestehen. Mit diesem Blog will ich einfach versuchen, Sachen in ein anderes Licht zu rücken. Wir Menschen sind sehr verleitet, nur eine Sichtweise zu haben und diese auf Teufel komm raus zu bewerten und zu verteidigen. Das ist ein Punkt, der mir widerspricht, weil alles im Leben immer zwei Seiten hat. Sei das nun die Corona-Pandemie, die Energiekrise oder der Ukraine-Krieg.



Sighartinger Musiker bieten eine musikalische Reise nach Hollywood. (MVS)

Ein filmreifer Konzertabend

SIGHARTING. Nach drei Jahren Pause geht am Samstag, 5. November, wieder das Hollywood & Wine - das Filmmusikkonzert des Musikvereins Sigharting - über die Bühne. Die Zuhörer erwartet in der Mehrzweckhalle neben mitreißenden Hits aus Film und Fernsehen ein Ambiente, das auch den großen Stars und Sternchen aus Hollywood gerecht wird. Bei Tisch können nicht nur Melodien - bekannt aus den Kinosälen dieser Welt -. sondern auch kulinarische Schmankerl genossen werden. Musikalische Höhepunkte sind unter anderem ein Medley aus Titanic, dem Musicalfilm Grease oder die Titelmelodie des Steven-Spielberg-Klassikers "Jurassic Park". Eine Eintrittskarte ist gleichzeitig auch ein Gutschein für ein Achterl Wein beim Weinempfang, der um 19.30 Uhr startet. Das Konzert beginnt anschließend zur "Prime Time" um 20.15 Uhr. Vorverkaufskarten sind bei allen Musikern erhältlich.

ÜBERBLICK

Requiem zu Allerseelen in der Kurhauskirche

SCHÄRDING. Am Allerseelentag. Mittwoch, 2. November, führt die Cantorey der Kirche der Barmherzigen Brüder Schärding gemeinsam mit mehreren regionalen Solisten um 17.45 Uhr das "Schrattenbach-Requiem" von Johann Michael Haydn in der Kurhauskirche auf. Johann Michael Haydns "Schrattenbach-Requiem" in c-Moll gehört zu seinen bedeutendsten Kirchenwerken. Die Tiefe und leidenschaftliche Intensität dieser Komposition kann wohl auch mit Havdns sehr persönlicher Trauer und Betroffenheit um sein verstorbenes Kind erklärt werden.

St. Aegidi feierte seine Jubelpaare

SANKT AEGIDI. Die Katholische Männer- und Frauenbewegung St. Aegidi lud kürzlich alle Paare mit einem Hochzeitsjubiläum zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Die 14 Jubelpaare wurden von der Musikkapelle in die Kirche begleitet und nach dem Gottesdienst zu einem Sektempfang ins Pfarrheim geladen. Franz und Juliana Ratzenböck durften sich dabei bereits über ihr 60-jähriges Ehejubiläum



14 Ehejubilare feierten einen gemeinsamen Gottesdienst. Foto: Michael Jell

Engelhartszell für nachhaltiges Projekt geehrt Grenzüberschreitender Austausch der "Mittelzentrumsbürgermeister"

Schärding, Neuhaus, Simbach und Braunau vertiefen ihre Zusammenarbeit

terreich verleiht jährlich die Aus-SCHÄRDING. Seit 2013 gibt es ein zeichnung für das besondere Engagrenzüberschreitendes Mittelzengement zur Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals trum zwischen Simbach und Brau-(SDG) in Oberösterreich. Dabei wernau, das zum Ziel hat, die Koopeden insgesamt neun nachhaltige ration der beiden Innstädte zu ver-Projekte in drei Kategorien geehrt. tiefen. Diese Zusammenarbeit nah-Ein solches wird auch in Engelmen sich fünf Jahre später auch hartszell mit der Planung eines Neuhaus und Schärding als Vor-SDG-Gebäudes und eines SDGbild, um konkrete Projekte der Rundweges umgesetzt. Dafür ergrenzüberschreitenden Nachbarhielt die Marktgemeinde kürzlich gemeinden gemeinsam umzusetzen. Während der Corona-Zeit waeine Auszeichnung in der Kategorie Gemeinde und Regionen. Bürren aber viele dieser Initiativen auf germeister Roland Pichler und Eis gelegt. Vor Kurzem nahm die Koopera-Touristikkauffrau Karin Wundsam, die die Idee zu diesem Projekt

Vor Kurzem nahm die Kooperation wieder Fahrt auf: Um von den Erfahrungen in Simbach und Braunau zu profitieren, statteten der Schärdinger Bürgermeister Günter Streicher und sein Kollege Stephan Dorn aus Neuhaus dem Braunauer und Simbacher Ortschefs Johannes Waidbacher und Klaus Schmid einen Besuch ab.

Viele Gemeinsamkeiten

Themen waren Erfahrungen der Simbacher und Braunauer mit dem Stadtmarketingkonzept, eine gemeinsame Vermarktung der Orte sowie ein gemeinsames Veranstaltungsmanagement. Außerdem



Vier "Grenzbürgermeister" (v. l.): Günter Streicher (Schärding), Johannes Waidbacher (Braunau), Stephan Dorn (Neuhaus) und Klaus Schmid (Simbach)

diente der Austausch auch zur Information über die Gestaltung der Innlände in Neuhaus im Hinblick auf die anstehende Landesgartenschau in Schärding, die 2025 in der Bezirkshauptstadt stattfinden wird.

Grenzüberschreitende Projekte standen ebenso auf der Agenda: So denkt Schärding an den Bau einer Pump-Track-Anlage, die über einen Radweg auch an Neuhaus angebunden werden könnte. So ist Braunau Partnerstadt des zimbrischen Lafraun (Lavarone) in direkter Nachbarschaft zu Lusern, das wiederum Kontakte zu Neuhaus hat. Da auch Simbach Kontakte in die Region in Form einer Partnerschaft zu Tolmezzo hat, wurde die Idee einer gemeinsamen Fahrt nach Oberitalien geboren. Die Bürgermeister planen, die Treffen auch in Zukunft fortzuführen.



hatte, nahmen den Preis entgegen.

Das enthaltene Preisgeld wird in

das geplante Projekt investiert.

Roland Pichler und Karin Wundsam nahmen den Preis entgegen. Foto: Land OÖ